



# Gemeindekurier

## der Marktgemeinde Sierndorf

Sierndorf – Höbersdorf – Oberhautzentel – Obermallebarn – Senning –  
Oberolberndorf – Unterhautzentel – Untermallebarn – Unterparschenbrunn

56. Ausgabe – September 2000

Liebe Gemeindebürgerinnen!  
Liebe Gemeindebürger!

Nach den erholsamen Ferien beginnt für unsere Kinder wieder der Ernst des Lebens. Kindergarten und Volksschule nehmen wieder ihren Betrieb auf. Für Neuanfänger im Kindergarten und Taferlklassler beginnt ein neuer, entscheidender Lebensabschnitt. Es gilt zusammen mit allen Kindern des Kindergartens und der Volksschule diese Umstellungsphase, die im Lebens eines Kindes sehr entscheidend ist, so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein sehr wesentlicher Faktor dabei ist die Sicherheit, zu der wir viel beitragen können.

Seitens der Gemeinde haben wir erzieherische Maßnahmen gesetzt, in dem wir ein Geschwindigkeitsmessgerät und einen Karton-Polizisten „VINZENZ“, angeschafft haben. Wir möchten in wöchentlichen Abständen die Aufstellung in allen Katastralgemeinden, besonders aber in jenen Orten, zu Schulbeginn platzieren, wo wir jetzt vermehrt Kinder im Straßenverkehr vorfinden. Sie sollen Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam machen, im zulässigen Tempo unsere Straßen im Ortsbereich zu passieren. Darüberhinaus gibt es schon seit längerem Hinweistafeln „ACHTUNG KINDER“.

Versuchen wir gemeinsam mit gutem Beispiel voran zu gehen. Schlechte Vorbilder können früher oder später zu mancher Katastrophe führen. Die Verkehrserziehung und der Unterricht hierfür beginnen bereits im Kindergarten. Die Verkehrssicherheit soll für uns und für unsere Kinder zur Verpflichtung im Alltag gehören. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten lade ich ein, beispielgebend für unsere Kindergarten- und Volksschulkinder zu sein. Die Geschwindigkeitsmessungen und unser „VINZENZ“ sollen ein Wesentliches dazu beitragen.

Ich wünsche allen Kindern eine schöne Kindergartenzeit und ein erfolgreiches Schuljahr!

Euer Bürgermeister

## **Was ist los in unserer Großgemeinde?**

**3. September: FUSSBALL:** Sierndorf – Großrußbach, 16.30 Uhr

**10. September: INSTALLIERUNG von MAG. PETER BRABENETZ** (Pfarrer von Oberhautzentel, Obermallebarn, Senning und Sierndorf) im Rahmen des Kapellenfestes in Obermallebarn, 15.00 Uhr, durch Bischofsvikar Dr. Matthias Roch

**12. September: KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG** durch Herrn Dr. Schoderböck bzw. Herrn Dr. Hetfleisch; Gemeindeamt (Sitzungssaal): 16.30 - 18.00 Uhr

**15. September: TT-UNTERLIGA: Sierndorf 2 – SC Stockerau 1, 19.00 Uhr**

**TT-2. Klasse:** Sierndorf 4 – Sierndorf 5, 19.00 Uhr

**16. September: FUSSBALL:** Sierndorf – Hanfthal, 16.00 Uhr

**22. September: TT-1. Klasse:** Sierndorf 3 – Ziersdorf 1, 19.00 Uhr

**TT:** Sierndorf 5 – Hadersdorf 3, 19.00 Uhr

**23. September: TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – U. St. Pölten, 16.00 Uhr

**24. September: OBEROLBERNDORFER HERBSTFEST** mit Dorfplatzeröffnung und Segnung des neuen Kriegerdenkmales

Beginn: Festmesse um 10.15 Uhr

**29. September: TT:** Sierndorf 4 – Kirchberg 3, 19.00 Uhr

**30. September: TT:** Sierndorf 2 – Hadersdorf 2, 15.00 Uhr

**1. Oktober: FUSSBALL:** Sierndorf – Neudorf, 15.30 Uhr

**6. Oktober: TT:** Sierndorf 3 – CA Stockerau 3, 19.00 Uhr

**TT:** Sierndorf 5 – Langenlois 8, 19.00 Uhr

**7. Oktober: ERNTE-DANKFEST- PFARRHEURIGER** der Pfarre Sierndorf, ab 16.00 Uhr in der Halle der Familie Jurkowitz

**TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – Mödling 2, 16.00 Uhr

**13. Oktober: TT:** Sierndorf 4 – Kirchberg 4, 19.00 Uhr

**14. Oktober: FUSSBALL:** Sierndorf – Mauerbach, 15.30 Uhr

**TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – Casino Baden 1, 16.00 Uhr

**17. Oktober: KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG** durch Herrn Dr. Schoderböck bzw. Herrn Dr. Hetfleisch; Gemeindeamt (Sitzungssaal): 16.30 - 18.00 Uhr

**20. Oktober: TT:** Sierndorf 4 – Hadersdorf 3, 19.00 Uhr

**21. Oktober: SENIORENBUND – HEURIGENABEND** mit Wiener Heurigenmusik, Moderation: Franz Pregesbauer, 17.00 Uhr, Halle der Familie Jurkowitz

**21. und 22. Oktober: INTERNATIONALE HERBSTWANDERUNG** des Sierndorfer Wandervereines.

Start an beiden Tagen von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr beim ehemaligen Gasthaus Müllner, Zielschluss jeweils 15.00 Uhr

**26. Oktober: TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – Schwechat 1, 9.00 Uhr

**27. Oktober: TT:** Sierndorf 3 – Rupperstal 1, 19.00 Uhr

**TT:** Sierndorf 5 – Rupperstal 2, 19.00 Uhr

**28. September: TT:** Sierndorf 2 – Langenlois 5, 19.00 Uhr

**29. Oktober: FUSSBALL:** Sierndorf – Unterstinkenbrunn, 14.00 Uhr

**2. November: TT:** Sierndorf 2 – Spillern 2, 19.00 Uhr

**TT:** Sierndorf 4 – Langenlois 8, 19.00 Uhr

**3. bis 5. November: 4. ÖKB-SPORTTAGE** im Gasthaus Schödl-Kiefer in Unterparschenbrunn

Folgende Bewerbe gelangen bei den ÖKB-Sporttagen zur Austragung: Luftgewehrschießen, Dart und Russisch Kegeln.

Der Reinertrag wird für die Renovierung der Marterl in der Großgemeinde verwendet.

**4. November: TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – Wr. Neudorf 3, 16.00 Uhr

**10. bis 12. November: ZEIT NEHMA - HER KEMMA** (Bilder, Keramik, Kerzen), im Gemeindezentrum

Freitag: 19.00 Vernissage

Samstag und Sonntag: Ausstellung geöffnet von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

**11. November: TISCHTENNISTURNIER** des Verschönerungsvereines Sierndorf ab 14.00 Uhr im Turnsaal; alle Freunde des Verschönerungsvereines sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

**PREISVERLEIHUNG - BLUMENSCHMUCKAKTION** um 18.00 Uhr im Foyer der Volksschule.

Mitgliederehrung anlässlich **HUNDERT JAHRE VERSCHÖNERUNGSVEREIN** um 19.30 Uhr im Foyer der Volksschule

**12. November: FUSSBALL:** Sierndorf – Altruppersdorf, 14.00 Uhr

**14. November: KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG** durch Herrn Dr. Schoderböck bzw. Herrn Dr. Hetfleisch; Gemeindeamt (Sitzungssaal): 16.30 - 18.00 Uhr

**19. November: SPIELENACHMITTAG** der ÖVP-Frauenbewegung; ab 13.00 Uhr im Gemeindezentrum

**24. November: TT:** Sierndorf 3 – Langenlois 7, 19.00 Uhr

**TT:** Sierndorf 5 – Kirchberg 5, 19.00 Uhr

**25. November: TT-LANDESLIGA:** Sierndorf 1 – Wr. Neudorf 2, 16.00 Uhr

Unsere hervorragend  
ausgebildeten Techniker  
und Handwerker haben  
schon viele Träume ver-  
wirklicht.

Mit Ihren persönlichen  
Wünschen und Vorstel-  
lungen erarbeiten wir von  
der Planung bis zum  
Innenausbau eine für Sie  
maßgeschneiderte Lösung.

Wenn Sie  
eine Vision

haben,

machen wir

daraus Ihr

Traumhaus.

Und da wir uns seit  
jehar dem guten alten  
Handwerk verpflichtet  
haben, verwenden wir  
nur die besten Qualitäts-  
und Massivbaustoffe.

Wir freuen uns schon  
jetzt auf Ihren Anruf.

**GÖTZINGER**   
Gesellschaft m. b. H. - 2013 Göllersdorf  
Pfarrgasse 39 - Telefon: (02954) 23 21-0

## **LAGERUNGEN auf öffentlichem Grund sind abgabepflichtig**

Viele Gemeindeglieder folgten dem in der Juni-Ausgabe der Gemeindezeitung veröffentlichtem Aufruf zur Entfernung von Baustoffen, Holz, Schutt, Baugeräten, ..... von öffentlichem Grund.

Jene, die aus den verschiedensten Gründen noch nicht dazu gekommen sind, die Ablagerungen zu entfernen, werden daran erinnert, dass die Lagerung von Materialien auf öffentlichem Grund nur auf Antrag erlaubt, zudem aber auch noch kostenpflichtig ist.

Die Gemeindevertretung ersucht, bis Ende September (dieses Jahres) die Ablagerungen zu entfernen (Oft handelt es sich ja nur um  $\frac{1}{2}$  m<sup>3</sup> Sand, der irgendwann übrig geblieben ist!) oder am Gemeindeamt mit 1. Oktober um die sogenannte Gebrauchserlaubnis anzusuchen.

### **Aus dem NÖ**

#### **Gebrauchsabgabengesetz**

Gebrauchsabgabe für die Lagerung von Baustoffen, Schutt, Baugeräten und dergleichen, wenn die Lagerung die Dauer von drei Tagen übersteigt je m<sup>2</sup> Grundfläche und angefangenen Kalendermonat höchstens S 3,50 - mindestens aber S 70,- für einen Monat.

#### **Vorgangsweise:**

- Sie suchen am Gemeindeamt formlos um Erteilung der Erlaubnis zur Lagerung an. Dieses schriftliche Ansuchen muss die Anzahl der genutzten m<sup>2</sup> sowie den Zeitraum der Nutzung enthalten. Kosten: Bundesstempelmarke S 180,-.
- Die Gebrauchsabgabe (Höhe der Abgabe im oben eingerahmten Text) wird Ihnen mit einem Ab-

gabenbescheid vorgeschrieben.  
Kosten: Verwaltungsabgabe S 100,-

Die Gemeindevertretung ersucht alle Mitbürger, sich an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten und Ablagerungen am öffentlichen Grund bis Ende September zu entfernen oder um Gebrauchserlaubnis anzusuchen.

Im Sinne der Ortsbildpflege: „Danke für Ihr Verständnis!“

### **Des Nachbarn Leid**

Es wird ersucht, mit Lärm verbundene Gartenarbeiten nur an Wochentagen durchzuführen.

Auch während der Mittagsstunden sollten Rasenmäher, Kettensäge, ..... ruhen, um die Nachbarschaft nicht um die wohl verdiente Ruhe zu bringen.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass mit Spritzmitteln sorgfältig umgegangen muss und diese unter keinerlei Umständen auf nachbarlichen Grund gelangen dürfen.

### **ERHEBUNG LEGTE KLAR:**

#### **Kein Bedarf an Nachmittagsbetreuung**

Die Ende Mai durchgeführte Erhebung bezüglich einer Nachmittagsbetreuung für unsere Volksschulkinder erbrachte, dass derzeit in der Großgemeinde dafür kaum Bedarf besteht.

Nur acht Eltern zeigten sich an der angebotenen Betreuungsform interessiert, wenige andere meldeten Bedarf an ein bzw. zwei Betreuungsnachmittagen pro Monat.

Aus Kostengründen (geringe Kinderanzahl ergibt sehr hohen Kostenanteil für Erziehungsberechtigte) wurde deshalb von der Nachmittagsbetreuung Abstand genommen.

## **Bau der Nebenanlagen in Höbersdorf**

Mit der Straßenmeisterei Stockerau wird ein Teil der Nebenanlagen zur Landeshauptstraße in Höbersdorf von der Pfarrkirche bis zum Kaufhaus Dungal gebaut. Das soll mehr Sicherheit für alle Fußgeher geben, Parkplätze schaffen und mit Grüninseln eine Trennung zwischen ruhendem und fließendem Verkehr bewirken.

Der restliche Teil der Nebenanlage bis zum Bahnhof ist im Jahre 2001 geplant.

## **Renoviertes Marterl in Unterhautzentel gesegnet**

Am Vorabend von Maria Himmelfahrt wurde in Unterhautzentel das neu renovierte Marterl in der Nähe des Gasthauses Dannerbauer von Mag. Peter Brabenetz gesegnet.

Zahlreiche Kameraden des Österr. Kameradschaftsbundes waren angetreten und freuten sich mit Mag. Peter Brabenetz und Ökonomierat Gottfried Rauscher über die gelungene Renovierung.

Reinhard Graf übergab seitens der neu geschaffenen „Marterlsektion“ des ÖKB an die Unterhautzenteler „Marterlaktivisten“ um Ortsvorsteher Heinrich Hochfelsner einen Scheck in der Höhe von S 5000,-.

## **Renovierung der Pfarrkirche Höbersdorf**

Fleißige Hände sind darum bemüht, die Pfarrkirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Gleichzeitig werden die Gemeindeflächen um die Kirche neu gestaltet und Gehwege angelegt. Ein neues, schönes Erscheinungsbild der Pfarrkirche erfreut die GemeindebürgerInnen.

**Die V Niederösterreichische**  
Versicherung

**Karl WALTNER**

Büro:  
2000 Stockerau, R.-Hirsch-Straße, 02266/62410

Privat:  
2011 Unterhautzentel, 02267/3290

## **Renovierung der Kührer-Kapelle**

Die Kührer-Kapelle vormals von der Fam. Zeh 1939 erbaut, erstrahlt in neuem Glanz.

Engagierte HöbersdorferInnen haben diese Kapelle mit dem Standort Abzweigung Bundesstraße nach Höbersdorf gereinigt, neu gefärbelt und das Rundherum auf Vordermann gebracht. Ein gutes Beispiel für die Erhaltung unserer Denkmäler und dafür gebührt ein besonderer Dank.

## **GASTHAUS SCHÖDL - KIEFER** **UNTERPARSCHENBRUNN 19**

02267/2777 Fax DW 4

**Planen Sie eine Feier? .....**  
**..dann sprechen Sie mit uns!**

Von der Feier zu zweit  
bis zur großen Tafel -  
wir haben das passende Angebot:  
vom Polterabend, über die Taufe,  
Geburtstagsfeier, Sponson, von der  
grünen Hochzeit bis zur Goldenen.



## **FERIENSPIEL wurde zum FERIENHIT**

Als wahrer Hit für unsere Kinder entpuppte sich das Ferienspiel, das heuer erstmals in unserer Großgemeinde angeboten wurde.

Die Gemeinde und die einzelnen Veranstalter hofften zwar auf guten Besuch, aber mit dem Ansturm, der auf die angebotenen Veranstaltungen einsetzte, rechnete wohl niemand.

Vor der letzten Veranstaltung (31. August. „Dein Freund und Helfer“) haben bereits 217 Kinder das 1. Sierndorfer Ferienspiel besucht. Das bedeutet, dass die Veranstaltungen von durchschnittlich 36 Kindern besucht wurden – ein toller Schnitt!

Zu verdanken ist dieser große Zuspruch zum Ferienspiel den jeweiligen Veranstaltern, die mit Elan und großer Begeisterung den Kindern ein wirklich gelungenes Programm boten.



Groß war die Aufregung am ersten Spieltag, ging es doch mit dem Oberförster und den Jägern in Begleitung von Jagdhunden, die ihre gute Ausbildung unter Beweis stellten, in den Wald. Vor allem das „Hundebaby“ von Herrn Bauer konnte sich der Streicheleinheiten kaum erwehren. Oberförster Peintinger war ein fachkundiger Führer, den keine der zahlreichen Fragen in Verlegenheit bringen konnte, der mit jedem Baum, jedem Strauch per Du ist. Aber auch die

Begegnung mit dem Reh („Auge in Auge“) wird den Kindern in Erinnerung bleiben.

Der zweite Spieltag fand im Garten des Pfarrhofes Sierndorf statt. Unterstützt von zahlreichen Helfern hatte Pfarrer Peter Brabenetz verschiedene Spielstationen aufgebaut. Dossenschießen, Sackhüpfen, ein Autorennen, ein Hindernislauf, Zielwerfen und vieles mehr wurde den Kindern geboten. Mit großem Eifer waren alle bei der Sache. Den Höhepunkt bildete das Tauziehen Kinder gegen Erwachsene. Danach wurden am großen Lagerfeuer Knackwürste gegrillt und abschließend zauberte Pfarrer Brabenetz seine Gitarre hervor und schon füllte fröhlicher Kindergesang den Garten.

### **RAIFFEISENBANK**

**SIERNDORF**



-----  
der SPONSOR

des 1. Sierndorfer Ferienspiels

Dritte Station des Ferienspieles war am 3. August die Tennisanlage des TC Sierndorf (siehe eigener Bericht im Sportteil).

Für viele Kinder war der 10. August das „Highlight“ der Ferien, der Besuch des Reiterhofes der Familie Koy in Oberolberndorf. An die 60 Kinder wurden an diesem Nachmittag von Familie Koy und dem Oberolberndorfer Dorferneuerungsverein betreut und kulinarisch verwöhnt. Alles Glück der Erde lag an diesem Tag auf dem Rücken der Pferde. Jedes Kind durfte reiten, auch Kutschenfahrten standen auf dem Programm!

Zu den heißesten Tagen des Jahres zählte der 17. August. Trotzdem fanden sich 15 Kinder im Turnsaal ein, um mit dem „Meister Tischtennis zu spielen“. Markus Geineder, Topspieler des neuen Landesligisten SV-Raika Sierndorf und Eva weckten in den Kindern die Freude am Tischtennispiel, alle waren mit ganzem Herzen bei den verschiedensten Übungen dabei.

Sportlich ging es auch am 24. August auf der Anlage des SV Sierndorf zu. Neben 25 Buben hatten sich 8 Mädchen zum Training unter dem Motto „Spiel und Spaß mit dem Ball“ eingefunden. Das Betreuersteam um Jugendleiter Heinrich Lackinger hatte verschiedene Übungsstationen vorbereitet, Höhepunkt für die Kinder war wohl der Hindernisparcours, den alle bravorös bewältigten. Für die Sieger gab es Pokale, für tolle Leistungen Gutscheine von Mc Donalds – niemand ging leer aus.

Der 250. Besucher des Ferienspieler wurde am letzten Spieltag (leider erst nach Redaktionsschluss der Gemeindezeitung) erwartet.

Für fleißige Ferienspielerbesucher (vier oder mehr Besuche) gab es am letzten Spieltag Preise, die von der Raiffeisenbank zur Verfügung gestellt und von Zweigstellenleiter Anton Brunnhuber überreicht wurden.

### **Spende an das THOMASCH – ARCHIV**

Über eine weitere Gabe darf sich das Thomasch - Archiv freuen.

Frau Heide Schuster spendete eine 22,5 cm hohe Tänzerin, die zur Zeit in der Raiffeisenbank ausgestellt ist, sowie zwei kleine Vasen.

Frau Schuster, dafür herzlichen Dank!

### **Zwanzig Jahre SV - RAIKA SIERNDORF**

Mit rund einjähriger Verspätung feierte am 26. August der SV-RAIKA Sierndorf mit einer Festsitzung sein zwanzigjähriges Bestehen.

Launige Reden und ein Film gaben einen guten Überblick über die Vereinsgeschichte, die großen Erfolge des kleinen Vereines wurden intensivst besprochen.

Nach den großartigen Leistungen im Frühjahr und der Erringung des Meistertitels in der Oberliga spielt die Mannschaft Sierndorf I in der kommenden Saison in der Landesliga, Niederösterreichs höchster Spielklasse.

Unter großem Applaus bekamen Peter Vass, Markus Geineder und Matthias Beclin, die für Sierndorf den Aufstieg schafften, die „Meisterteller“ überreicht.

Außergewöhnliche Leistungen werden aber notwendig sein, um den Klassenerhalt zu schaffen. Mit der kräftigen Unterstützung durch ein zahlreiches Publikum wird das aber hoffentlich gelingen!

**VJV**

Die Versicherung.

Besser als die Konkurrenz erlaubt.

**MANFRED SCHNABEL**

Inspektor  
2011 Unterhautzenthal

0676/5795679

02266/632 81, Fax: 684 70

VOLKSFÜRSORGE-JUPITER  
Allgemeine Versicherungs-AG  
2000 Stockerau, Josef-Sandhofer-Straße 4

## Aktuelle Kurzmeldungen

- In der KG Oberolberndorf wurde von der Bevölkerung die Fassade der Kapelle frisch gestrichen. Die gelungenen Gestaltungsmaßnahmen am und um den „Dorfplatz“ sind nun abgeschlossen und der Eröffnung am 24. September steht nichts mehr im Wege. Danke an alle Oberolberndorfer, die durch ihre Mithilfe dieses Projekt ermöglicht haben.
- In der KG Unterhautzentel gehen die Kanalbauarbeiten – nun mit zwei Partien – zügig voran.
- Am 4. Juni wurde in der KG Senning das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben.
- GR Manfred Weinhappel wurde zum Jugendgemeinderat bestellt.
- Die Quelle in der KG Untermallebarn wird derzeit saniert, damit das zur Zeit ungenutzte Quellwasser in die Ringwasserleitung eingeleitet werden kann.
- Die Baumeisterarbeiten für die Gasverlegung und Niederspannungsverkabelung werden/wurden Anfang September vergeben.

## DESIGNPREIS an Josef Arnauer jun.

Wieder einmal ging ein niederösterreichischer Tischler aus einem Wettbewerb als Sieger hervor. Der Sierndorfer Josef Arnauer jun. wurde vom Kuratorium „Rettet den Wald“ für seine Licht-Duftsäule „Pinus Cembra“ im Wiener Oktogon mit dem Zirbendesignpreis ausgezeichnet. Das aus rund 90 Projekten ausgewählte Kleinmöbel bringt auf Grund seiner großen Holzoberfläche den Duft des Zirbenholzes optimal zur Geltung. Leicht zusammenbaubar lässt es sich auch als Versandmöbel verwenden. Gefordert war von den Teilnehmern, dass sie ihre Möbel aus massivholz fertigen und nicht mit Lacken, Wachsen, Politur behandeln, sondern nur mit Zirbenholz kombinieren. Ebenfalls sollten die Projekte für eine Serienproduktion geeignet sein. „Wenn die Nachfrage größer ist, werden wir unsere Licht-Duftsäule in größeren Stückzahlen produzieren“, meint dazu Josef Arnauer.

Näheres siehe unter [www.arnauer.at](http://www.arnauer.at)  
(aus: Die NÖ Wirtschaft/25/2000)

### **GEBURTSTAG, HOCHZEIT oder ein Abend mit FREUNDEN?**



**G·O·L·F**  
**Restaurant**  
*Schloß Schönborn*

bietet für jedes FEST den  
richtigen Rahmen!

Info-Mappe unter: Herr PAVELEC  
GOLFRESTAURANT SCHLOSS SCHÖNBORN  
Tel.: 0 22 67/26 83 oder 0664/24 16 070  
Schönborn 4, 2013 Göllersdorf



**direkt**

**Direkt und gratis  
ins Internet!  
Surfen ohne Grenzen!**

**2**

Stunden **GRATIS** telefonieren

Jedes Monat

**Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank erhältlich.**

**RAIFFEISENBANK SIERNDORF**



## **ZYBAN – Die Tablette gegen das Rauchen**

Wie aus diversen Medien zu erfahren war, gibt es seit 1. August auch in Österreich die Pille zur Raucherentwöhnung.

Zyban enthält Buprionhydrochlorid und wurde nach seiner Entdeckung als Antidepressivum eingesetzt. Jetzt ist Zyban als nikotinfreie Therapie zur Unterstützung der Raucherentwöhnung zugelassen.

Eine Vergleichsstudie zwischen ZYBAN und Nikotinplastern hat ergeben, dass die Entwöhnungsrate mit Zyban nahezu doppelt so hoch ist wie mit Nikotinplastern. Durch Zyban werden die "Aufhörungssymptome", wie Nervosität, verminderte Konzentrationsfähigkeit und das dringende Verlangen wieder zu rauchen, abgeschwächt. Allerdings sollte dieses Mittel keinesfalls OHNE ärztliche Begleittherapie (= unterstützendes Raucherentwöhnungsprogramm) und ohne ärztliche Verschreibung eingenommen werden. Patienten, welche nämlich an bestimmten Erkrankungen leiden und bestimmte Medikamente einnehmen, dürfen auf keinen Fall Zyban einnehmen: Es ist nämlich möglich, dass bei einer von 1000 Personen ein epileptischer Anfall eintritt. Deshalb ist es sehr wichtig, sich vor der Einnahme von ZYBAN mit seinem Hausarzt bzw. mit einem Arzt, welcher mit der Raucherentwöhnungstherapie Erfahrung hat, zu beraten. Auch über vorübergehende Nebenwirkungen, wie trockener Mund, Schlaflosigkeit, leichtes Zittern und ev. Hautausschläge sollte der Patient aufgeklärt werden. In diesem Zusammenhang müssen auch die Ess- und Trinkgewohnheiten (Alkohol!) des Patienten besprochen werden.

Sollte die Einnahme von Zyban bei Ihnen möglich sein, so ist die Behandlungsdauer zwischen 7 und 12 Wochen sinnvoll. Die Wirkung der Pille tritt frühestens 1 Woche nach Einnahmebeginn ein.

In manchen Fällen ist auch eine gleichzeitige Therapie von Zyban mit Nikotinplastern möglich. Dabei sollte aber vor allem auf eine mögliche Erhöhung des Blutdrucks geachtet werden.

**BEVOR SIE ZYBAN EINNEHMEN, SOLLTEN SIE DAHER AUF JEDEM FALL MIT IHREM ARZT SPRECHEN.**

(Dr. Gerhard Schachner)

## **EISENENTSORGUNG in den KGs im Oktober**

Die Entsorgung erfolgt über zwei Mulden. Der Wechsel in die nächste Katastralgemeinde erfolgt jeweils am Mittwoch.

<b><u>Datum</u></b>	<b><u>Mulde 1</u></b>	<b><u>Mulde 2</u></b>
ab 4. Oktober	Unterhautzentral	Obermallebarn
ab 11. Oktober	Oberhautzentral	Untermallebarn
ab 18. Oktober	Unterparschenbrunn	Höbersdorf
ab 25. Oktober	Oberolberndorf	Senning

Natürlich kann auch der Alteisencontainer im Altstoffsammelzentrum in der KG Sierndorf im Oktober verwendet werden.

## **BLUMENSCHMUCKAKTION IN SIERNDORF u. OBEROLBERNDORF**

Am 28. Juli bereiste eine Jury die Katastralgemeinden Sierndorf und Oberolberndorf und bewertete den Blumenschmuck der Häuser.

Folgende Preisträger wurden ermittelt:

### Oberolberndorf

Kainzbauer Gertraud und Leopold	Am Anger 30
Bauer Maria und Franz	Am Anger 38
Kührer Anna und Leopold	Am Anger 48
Muck Theresia und Gottfried	Am Anger 42
Fritz Anna und Alfred	Am Anger 94
Bauer Elisabeth und Wolfgang	Am Anger 53
Steiner Anna und Karl	Am Anger 33
Alegre Pura und Pedro	Hinter den Gärten 200
Saubach Regina und Karl	Hinter den Gärten 201
Klune Margareta	Im Winkl 27
Koy Gerda und Franz	Im Winkl 21
Alispahic Tufik	Im Winkl 18
Benedikter Hermine und Franz	Vorstadt 104
Koppensteiner Elisabeth und Erich	Vorstadt 183
Kobelhirt Gabriele und Raimund	Vorstadt 144
Hintersteiner Herta und Johann	Vorstadt 85
Zeiler-Rausch Theresia und Otto	Vorstadt 142
Kaltenbrunner Petra und Georg	Vorstadt 184
Pichler Christine und Franz	Wehrfeld 115
Poisinger Aloisia und Johann	Wehrfeld 119
Gschlad Hermine und Christian	Zum Teich 28

Die Ehrung der Sieger erfolgt am 24. September im Rahmen des Oberolberndorfer Herbstfestes.

### Sierndorf

#### Älteres Haus mit Vorgarten

1. Frau Resinger Anna	Johannessgasse 16
2. Herr Langer Franz	Schulstraße 18
3. Frau Dworak Theresia	Schloßstraße 1
4. Familie Patry	Brunnengasse 5
5. Frau Rupp Erna	Blumengasse 9

#### Haus ohne Vorgarten

1. Familie Weidenauer	Schulstraße 27
2. Frau Drexler	Johannessgasse 22
3. Familie Slavik	Schulstraße 23
4. Firmen Arnauer/Angenbauer	Prager Straße/Schulstraße
5. Familie Schneider	Prager Straße 24

### Haus mit Vorgarten (bis ca. 1970)

- |                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| 1. Familie Müller             | Waldstraße 7           |
| 2. Familie Pfneisl/Woditschka | Anton Schwarz-Gasse 20 |
| 3. Familie Ecker              | Johannesgasse 10       |
| Familie Stöckl                | Wiener Straße 54       |
| 4. Familie Harrauer           | Berggasse 2            |
| Frau Batoha                   | Bahnstraße 16          |
| 5. Familie König              | Berggasse 19           |
| Frau Antl                     | Waldstraße 9           |

### Haus mit Vorgarten (ab ca. 1970)

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. Frau Lainer         | Zelkinggasse 27        |
| Familie Witek          | Dr. Jurekgasse 3       |
| 2. Familie Zotter      | Zelkinggasse 11        |
| Familie Scharrenbroich | Anton Schwarz-Gasse 32 |
| 3. Familie Widy        | Bachgasse 63           |
| 4. Frau Fabian         | Waldstraße 12          |
| Familie Seifritz       | Luthergasse 12         |
| 5. Familie Holzer      | Zelkinggasse 1         |
| Familie Zodi           | Bachgasse 59           |

### Neues Haus mit Vorgarten (ab ca. 1980)

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. Familie Bittermann  | Am Lenzenberg 9        |
| Familie Koy            | Anton Schwarz-Gasse 35 |
| 2. Familie Doppler     | Am Teich 1             |
| 3. Familie Breitsching | Pulverhofweg 14        |
| Familie Gipfl          | Pulverhofweg 27        |
| Familie Schiessbühl    | Bachgasse 19           |
| 4. Familie Sedlmeier   | Anton Schwarz-Gasse 29 |
| Familie Kempf          | Dr. Jurekgasse 59      |
| 5. Familie Wünsch      | Anton Schwarz-Gasse 59 |
| Familie Tachetzy       | Silberbachweg 6        |
| Familie Zodi           | Silberbachweg 4        |
| Familie Wagner         | Silberbachweg 2        |

Die Preisverleihung erfolgt am 11. November um 18.00 Uhr im Anschluss an das Tischtennisturnier des Verschönerungsvereines im Foyer der Volksschule.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle all jenen Mitbürgern, die die Marktgemeinde bei der Anlage und Pflege der Grünanlagen und „Inseln“ unterstützen. Ohne tatkräftige Mithilfe der Gemeindegänger hätten verschiedene Bepflanzungen kaum oder nur sehr schwer durchgeführt werden können.

Es muss auch offen ausgesprochen werden, dass die Gemeinde bei der Grünanlagenpflege an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist und auf die Mithilfe der Bewohner angewiesen ist. Aus diesem Grund ersucht die Gemeindevertretung, etwas Zeit in die Pflege der Anlage vor der Haustüre zu investieren. Einige Minuten Arbeit pro Woche reichen sicher und tragen wesentlich zur Ortsbildverschönerung bei. - Danke für Ihr Verständnis und für Ihre Mitarbeit!

## TASSO, ein THERAPIEHUND, der T.A.T. Gruppe

Seit einiger Zeit gibt es auch bei uns in Österreich die Möglichkeit, seinen Hund als Therapiehund auszubilden. In Deutschland ist das schon sehr lange eine Form der Mitbetreuung von Menschen. Der Hundeführer bildet, in einem mehrere Monate dauernden Kurs, seinen Hund aus.

Man kann unter verschiedenen Sparten wählen: Behinderten- u. Altenpflege, Krankenpflege und Kindertherapie. Nach der Hundeausbildung wird auch der Hundeführer der jeweiligen Ausbildungssparte unterwiesen und auch er muß eine Prüfung ablegen.

Ausschnitte aus der Prüfungsordnung der Hunde:

1. Fremde Person greift plötzlich in den Mund des Hundes
2. Fremde Person geht sehr rasch auf den Hund zu und hebt ihn hoch.
3. Ungewöhnliche Bewegungsmuster- z.B. Rollstuhlfahrer, Krücken (welche auch umfallen und treffen). Mensch schreit und gestikuliert wild.
4. Menschenmassen kommen auf den Hund zu und viele greifen ihn gleichzeitig an.
5. Luftballon platzt hinter dem Hund, Geschirr fällt hinter ihm zu Boden.
6. Gehen mit Menschen mit Gehhilfe.
7. Hund muß jederzeit auf Kommando des Hundeführers reagieren. (Auch im schönsten Spiel)
8. Hund muß sich mit anderen Hunden vertragen (gleichgeschlechtlich spielen, aneinander vorbeigehen, füttern neben anderen Hunden).

Der Hund darf zwar abweichen, darf aber weder knurren noch schnappen und muß jederzeit vom Hundeführer korrigierbar sein.

Für die Ausbildung zur Kinderarbeit muß die gesamte Prüfung mit Erwachsenen und Kindern durchgeführt und bestanden werden, dh. Diese Prüfung muß zweimal gemacht und bestanden werden. Kontrolliert und durchgeführt wird sie von einem Hundepsychologen, der die Hunde ganz genau kontrolliert!

Gearbeitet wird vor allem in Schulen und Kindergärten, um das richtige Verhalten der Kinder gegenüber Hunden zu erarbeiten. In Behinderten – und Pflegeheimen um Sozialkontakte aufzubauen. Sehr oft sind Sprach- und Bewegungsbehinderungen das Problem für Vereinsamung, diese können mit Tieren (auch Katzen und anderen Tieren) ausgesprochen gut überwunden werden. In Gruppen mit verhaltensoriginellen Kindern kommen unsere Hunde auch mit sehr guten Erfolgen zum Einsatz!

Der Dachverband dieser Arbeitshunde ist TIERE ALS THERAPIE – T.A.T.  
Vet. Med. Uni. Wien 01/25077 3340

**Der Einsatz dieser Hunde ist kostenlos und kann jederzeit bei der Organisation angefordert werden. Oder es kann speziell ein Team angesprochen werden.**

**TASSO Huto hat in ALLEN AUSBILDUNGSBEREICHEN eine ERFOLGREICHE Ausbildung abgeschlossen.**

Unser Haupteinsatzort ist das Pflegeheim Stockerau und Schulen im Bezirk Korneuburg und Sonderschulen und Sonderkindergärten in Wien.

Leider gibt es noch zu wenig ausgebildete Hunde - die Ausbildung muß der Hundeführer selbst bezahlen – um flächendeckend arbeiten zu können und es kommen immer mehr Anfragen herein. Tasso kann, durch meine berufliche Ausbildung, erweitert arbeiten, da wir auch in rein medizinischen Gebieten eingesetzt werden dürfen (Therapiegruppen mit medizinischer Fachführung).

Ich hoffe, einige Fragen über die Therapiehunde erklärt zu haben.

Für Anfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: Eva-Maria Huto, Bachg. 35, 2011 SIERNDORF  
Tel:0664/2602735

PS: Tasso ist der erste ausgebildete TAT Hund im Bezirk Korneuburg. Erst im Herbst kommt ein neuer Korneuburger Hundekollege dazu..

*Eva-Maria Huto*  
Bachgasse 35  
A-2011 SIERNDORF

## Nachwuchs-Fußball

Bevor wir uns auf die anlaufende Fußballsaison 2000/2001 konzentrieren, noch kurz ein Rückblick auf das Frühjahr.

Die U16-Mannschaft SG Spillern/Sierndorf erreichte den 3. Platz in der Meisterschaft. Für die Spieler dieser Mannschaft war dies die letzte Saison in einem Jugendbewerb, einige werden sicher den Wechsel zu den Kampfmannschaften schaffen.

Das U14-Team SG Sierndorf/Spillern hatte anfangs einen guten Lauf, nach einigen „Umfallern“ konnte der Gruppensieg in ihrer Play-Off-Gruppe leider nicht erreicht werden, mit dem 2. Platz kann man aber durchaus zufrieden sein.

Die Spieler unserer U12 brachten unterschiedliche Leistungen, einem guten Spiel folgte eine verpatzte Partie und umgekehrt. So reichte es zum 3. Platz im unteren Play-Off.

Bei den Kleinfeldmannschaften U10 und U9 wurden noch keine Tabellen geführt, aufgrund der einzelnen Spielergebnisse kann man aber auf eine erfolgreiche Saison schließen.

Unsere Jüngsten zeigten bei einigen U7- und U8-Turnieren bereits ihr Können, Spaß am Spiel und gesunder Ehrgeiz waren im gut ausgewogenen Verhältnis vorhanden.

Höhepunkt der Saison war sicherlich der Jugendtag am 22. Juni. An diesem brütend heißen Fronleichnamstag wurde Jugendfußball vom Feinsten geboten.

Teilnehmer an den U10- und U12-Turnieren waren neben unseren Nachbarvereinen Stockerau, Hausleiten, Spillern und Leitzersdorf die 4 Wiener Traditionsclubs Rapid, Austria, Vienna und der Wr.Sportklub. Unser U10-Team schlug sich in der Vorrunde tapfer, unterlag Rapid nur knapp 1:2, ertrotzte gegen den Wr.Sportklub ein 1:1, gewann gegen Leitzersdorf. Da aber der Wr.Sportklub überraschend Rapid besiegte, ergab das für die Unseren nur den 3. Gruppenplatz. Im Platzierungsspiel gegen Stockerau unterlag

unsere Mannschaft knapp, so blieb der immer noch gute 6. Platz. Turniersieger wurde Austria Wien vor dem Wr.Sportklub und Rapid.

Unsere U12-Mannschaft bekam es in der Vorrunde mit den späteren Finalisten Austria und Stockerau zu tun, da war nichts zu gewinnen. In der unteren Platzierungsgruppe hielten sie aber tapfer mit und erreichten immerhin den 8. Platz. Im Finale Austria gegen Stockerau ging der Sieg nach einem 1:1 erst im Elferschießen mit 5:4 glücklich an die Austria, Dritter wurde Rapid vor Tulln.

Vor voller Tribüne gab es trotz Hitze hervorragende Leistungen, die bei der Siegerehrung mit schönen – von Herrn Bürgermeister Lehner, Vizebürgermeister Falschlehner und den Gemeinderäten gespendeten - Pokalen belohnt wurden. Ein wirklich gelungener Fußballtag. Nochmals auch vielen Dank an alle Helfer und Sponsoren dieser Veranstaltung. Für die kommende Meisterschaft wurden eine U15-Mannschaft als Spielgemeinschaft mit Spillern, weiters Teams für die U13-, U11- und U9-Bewerbe genannt, für die Jüngeren werden Freundschaftsspiele stattfinden.

Sportinteressierte Kinder laden wir ein, uns beim Jugendtraining Dienstag oder Freitag, jeweils 17.30 Uhr, zu besuchen. Ihr könnt jederzeit einsteigen und mitmachen.

Übrigens: Unser Kampfmannschaften haben bereits mit der Meisterschaft begonnen. Die Erste siegte in Glaubendorf gegen Heldenberg 5:1, die Reserve 2:1. Auch das Auswärtsspiel in Ravelsbach konnte mit 3:2 gewonnen werden. Ein gelungener Auftakt. Es lohnt sich unsere Mannschaften bei den Heimspielen im Herbst zu unterstützen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Lackinger Heinrich, Jugendleiter  
Tel. 02267 / 2926

# TENNISCLUB SIERNDORF

informiert

## Mannschaftsmeisterschaft 2000

Wir waren heuer im Kreis Nordost mit 2 Mannschaften vertreten. Herzlichen Dank an die Firma Eckerl, die das Training der Meisterschaftsmannschaften unterstützt.

Die Spieler unserer Mannschaften:

Sagbauer Heinz, Seywald Markus, Bittermann Herbert, Forstner Helmut, Reiff Christian, Zauner Christoph, Zöhrer Heinrich, Schwarz Wolfgang, Reiter Martin, Eckerl Johann, Marschal Franz, Veit Alfred, Veit Daniel, Zodl Erwin und Els Hermann.

Endstand:

Herren Kreisliga V Gruppe F

TC Dürnkrot

TC Sierndorf 1

TV Großweikersdorf

TC Spannberg

TC Höflein

TCA Alberndorf am See

Herren Kreisliga VI Gruppe B

SV Gerasdorf/Stammersdorf

TC Schloß Mailberg

TC Orth/Donau

SV Heldenberg

TC Sierndorf 2

Ich gratuliere im Namen des Vorstandes den Mannschaften und bedanke mich bei allen Mannschaftsführern, Spielern und Zuschauern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

## Schüler der 4. Volksschule beim TC Sierndorf

Schon traditionell fanden sich auch heuer am 27. Juni 2000 die SchülerInnen der 4. Klasse unter Aufsicht der jeweiligen Klassenlehrer zu einem Schnuppertag auf unserer Anlage ein.

Unter Mithilfe von Herrn Johann Zauner, Herrn Erwin Zodl und Herrn Heinz Sagbauer wurden sowohl diverse Geschicklichkeitsspiele (Laufbewerb, Zielschießen, Tormannübung) als auch ein Training durchgeführt.

Unsere jungen Besucher waren mit viel Eifer und Spaß dabei. Bewirtet wurden unsere Gäste mit Getränken, Süßigkeiten und Eis.

Die Veranstaltung kann wiederum als voller Erfolg gewertet werden und der Tennisclub Sierndorf bedankt sich bei Herrn Direktor Scheibein samt seinem Lehrkörper für die disziplinierte Durchführung dieser Veranstaltung.

Wir hoffen, dadurch bei einigen Teilnehmern das Interesse am Tennissport geweckt zu haben.

# TENNISCLUB SIERNDORF

informiert

## Das Ferienspiel machte Station beim Tennis

Als das „Ferienspiel für unsere Volksschüler“ von der Gemeinde ins Leben gerufen wurde, stellten auch wir uns sofort mit Freude zur Verfügung, einen Spielnachmittag zu gestalten. Mit Herrn Bürgermeister Gottfried Lehner wurde der 3. August 2000 als Termin fixiert.

32 Kinder fanden sich an diesem Nachmittag auf unserer Anlage ein und wurden von Herrn Vizebürgermeister Karl Falschlehner und unseren Obmann, Herrn Zöhler, begrüßt.

Herr Erwin Zödl und Herr Heinrich Zöhler führten diverse Spielübungen mit und ohne Ball mit unseren jungen Gästen durch.

Parallel fand ein Turnier, unter Leitung von Alexander Zöhler, auf der Speedtennisanlage (Kleinfeldtennis auf Gras) statt, welches sich bei den Teilnehmern höchster Beliebtheit erfreute.

Turnierergebnis:

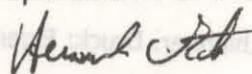
- Platz 1: Eckerl Philipp
- Platz 2: Schaumüller Tobias
- Platz 3: Meisl Stephanie

Als Preis gab es jeweils eine Armbanduhr mit dem Wappen unserer Gemeinde, zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Sierndorf. Bei der Siegerehrung anwesend waren Herr Bürgermeister Gottfried Lehner und Frau Gemeinderätin Edith Lagler.

Für das leibliche Wohl sorgten Frau Regina Eckerl, Herr Johann Eckerl jun. und Herr Johann Zauner. Es gab Würstel mit Gebäck, Getränke und Eis.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die zu dieser gelungenen Veranstaltung beitrugen und den Kindern einen abwechslungsreichen Ferientag beschert haben.

Mit sportlichen Grüßen



Heinrich Zöhler  
Obmann

### Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

Silbermann Heinrich Sierndorf, Pulverhofweg 33  
Guntersdorfer Leopoldine Sierndorf, A.Schwarz.G. 22  
Gräser Rudolf Unterparschenbrunn 16

### Wir gratulieren zum 85. Geburtstag

Witek Anna Sierndorf, Wiener Straße 38  
Fertner Hermine Höbersdorf 39

### Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

Ecker Anna Sierndorf, Johannesgasse 10

### Wir gratulieren zum 101. Geburtstag

Planer Leopoldine Oberhautzentel 16

### Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit

Maria und Otto Bayer Sierndorf, Wiener Straße 50



Dem gf GR **Johann Riefenthaler** wurde die **EHRENNADEL IN SILBER** der Marktgemeinde Sierndorf verliehen.

OBI **Gerhard Forstner**, Kommandant der FF Senning bekam für seine Verdienste um die FF Senning die **EHRENNADEL IN BRONZE** der Marktgemeinde Sierndorf überreicht.

### Ehrung ausgeschiedener Gemeinderäte:

Für ihre langjährigen Verdienste um die Marktgemeinde Sierndorf wurden Herr **Josef Arnauer** und Herr **Anton Riedl** mit der **EHRENNADEL IN SILBER** der Marktgemeinde Sierndorf ausgezeichnet.

Frau **Marianne Randt** und Herr **Martin Berger** erhielten wie die beiden Erstgenannten als Dank für ihre Tätigkeit als Gemeinderat je einen Farbdruck „Sierendorff 1672“.

### Ein Besuch der Gemeindebücherei lohnt sich!

Volksschule, Eingang vom Schulhof aus

Dienstag, 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag, 17.00 - 19.00 Uhr

Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 23, Abs. 1 - 4:

„Gemeinde-Kurier“ - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Prager Straße 13.

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Falschlehner. Druck: Eigendruck. Verlagspostamt und Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.

**ACHTUNG!**



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH

# Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2000, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

## Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben. Die Sirensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Ihre Gemeindeverwaltung

## Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

<b>Warnung</b>		<b>3 Minuten</b> gleichbleibender Dauerton
<b>Herannahende Gefahr!</b>	Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.	
<b>Alarm</b>		<b>1 Minute</b> auf- und abschwellender Heulton
<b>Gefahr!</b>	Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.	
<b>Entwarnung</b>		<b>1 Minute</b> gleichbleibender Dauerton
<b>Ende der Gefahr!</b>	Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.	

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe, sondern aus einem echten Anlass, z. B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband gibt in seiner neuen Broschüre „Sicherheit für alle Fälle“ Ratschläge für einen „Krisenfesten Haushalt“. Checklisten für verschiedene Ereignisse zeigen auf, welche Vorsorgen sinnvoll sind und geben gleichzeitig die Möglichkeit persönliche Eintragungen zu machen, wie z. B.:

### Verhalten bei Strahlenalarm (Wochentag, Vormittag) - Auszug aus der Checkliste

Aufenthalt der Familienmitglieder:

*Vati als Vertreter auf Tour, versucht nach Hause zu fahren*

*Mutti muss in der Volksschule bleiben, bis alle Kinder abgeholt sind*

*Karli bei Entlassung aus dem Gymnasium zu Tante Eva*

*(wenn Bus nicht nach Hause fährt)*

Klebebänder und Folien zum Abdichten: *Beim Werkzeug im Abstellraum*

Diese und weitere Checklisten helfen Ihnen, beim Schritt von der Theorie zur Praxis.

Die Broschüre „**Sicherheit für alle Fälle**“ können Sie gratis anfordern:  
Beim NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, mit dem Abriss,  
telefonisch unter 02272-61820-0 oder mittels Fax unter 02272-61820-3305.  
Umfangreiche Information zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie im Internet  
unter [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

Gutschein  
für die Broschüre  
des NÖZSV  
„**Sicherheit für alle Fälle**“

Gültig bis 30. 11. 2000



# HSA

Scharrenbroich



Heizung

Sanitär

Alternativenergie



# Eröffnung

am 16. September 2000  
ab 10 Uhr, Hauptstraße 15, 2000 Stockerau



# HSA

Scharrenbroich

Fliesen

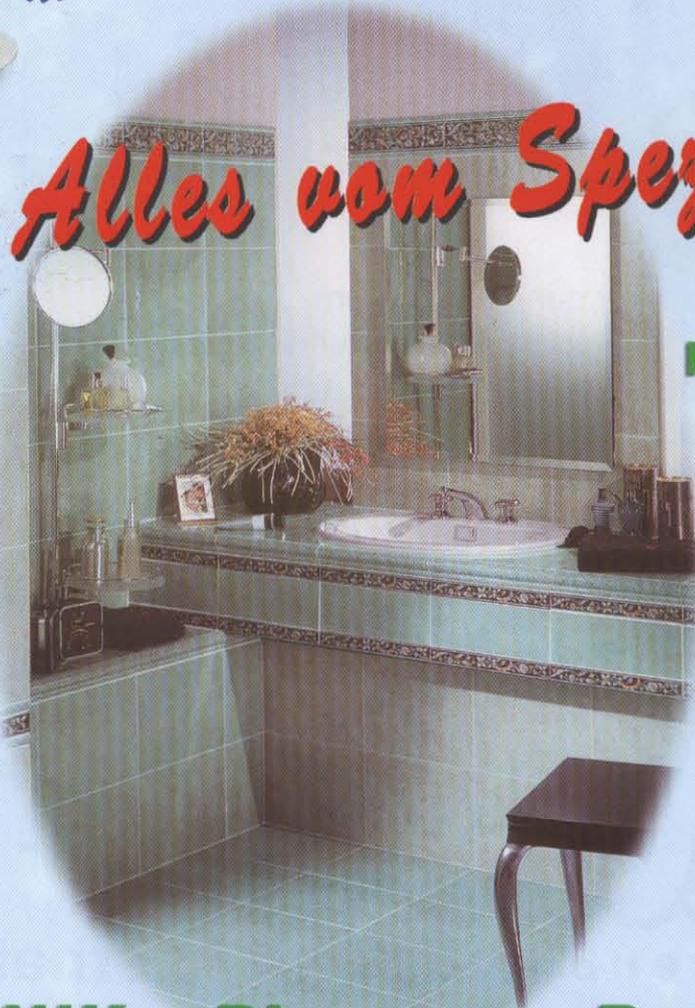
Solaranlagen

Wohnraum-  
lüftungen

Wandheizungen

Wärmepumpen-  
anlagen

## Alles vom Spezialisten!



Komplett-Bäder

Regenwasser-  
gewinnung

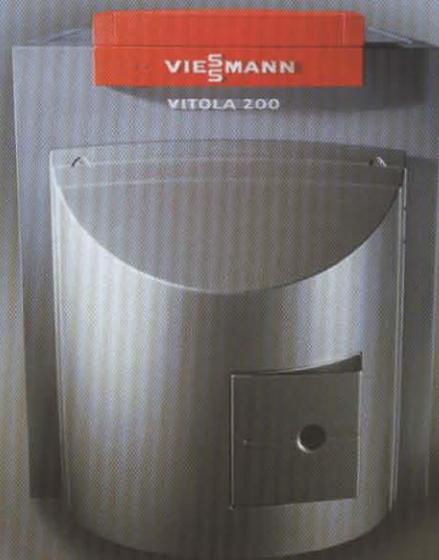
Erdwärme-  
anlagen

u.v.a....

**HAUSTECHNIK - Planung - Bauleitung -  
Ausführung ... auch für Betriebsobjekte**

# VIESSMANN

mehr als Wärme



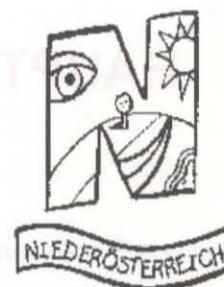
Mit dem neuen Viessmann-Programm bietet **HSA-Scharrenbroich** für jeden Bedarf und jeden Geldbeutel die passenden Produkte - sei es für Öl oder Gas, Boden oder Wand und auch Solar für's Dach. Wir bieten dazu nicht nur den passenden Service. Sondern sagen Ihnen auch, welche Förderungsprogramme Sie nutzen können. **Wir beraten Sie gern!**

**HSA**  **Heizung**  
**Scharrenbroich** **Sanitär**  
**Alternativenergie**

2000 Stockerau, Hauptstraße 15

Tel.: 02266/634 37

Fax: 02266/63437 22



## Liebe Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher!

Nachdem in letzter Zeit viele Fragen zu den Themen Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitz, Zweitwohnsitz, Finanzausgleich usw., in den Medien diskutiert wurden und viele Anfragen an uns gerichtet wurden, dürfen wir Ihnen eine kleine Broschüre zur Verfügung stellen, in welcher in Kurzform die wichtigen Punkte, die Sie bei der Anmeldung oder Abmeldung Ihres Wohnsitzes berücksichtigen sollten, zusammengefasst sind.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter Ihres Gemeindeamtes oder Ihres Stadtamtes (Magistrates) gerne beratend zur Seite.

In speziellen Fällen haben Sie auch die Möglichkeit, im Amt der Landesregierung unter der Telefonnummer

02742/200/2612 (Ing. Joachim Weninger)

Informationen zu erhalten.

Ihr

Inmi Pröll

Landeshauptmann



# HAUPTWOHNSITZ ODER WEITERER WOHNSTZ

## WICHTIGE INFORMATION

### **Liebe Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher!**

In den Zeitungen haben Sie in den vergangenen Monaten viele Berichte über den Hauptwohnsitz und weiteren Wohnsitz lesen können. Das Amt der NÖ Landesregierung möchte Ihnen zur Klarstellung einige Informationen über das Meldegesetz geben:

### **WARUM IST DER HAUPTWOHNSITZ SO WICHTIG?**

Jede Gemeinde bekommt ihre Budgetmittel nach der Zahl ihrer Hauptwohnsitzer. Aus diesen Mitteln finanzieren die Gemeinden Aufgaben, die sie zu besorgen haben (sei es nun Straßenbau, Ortsbildgestaltung, Betriebsansiedlungen, Umweltschutz usw.). Je weniger Hauptwohnsitzer nun eine Gemeinde hat, desto weniger kann sie in die örtliche Infrastruktur investieren, was sich wieder direkt auf Ihre Lebensqualität und Ihre Wohnumgebung auswirkt.

In NÖ gibt es inzwischen Gemeinden, welche schon weit über 50 % „Zweitwohnsitzer“ haben. Deren Wohnungen, Häuser, aber auch ganze Siedlungen müssen natürlich genauso an das Verkehrsnetz angebunden bleiben, deren Umgebung muss gepflegt und die Winterräumung erledigt werden. Dass dies Geld kostet, ist allen klar, nur konnte bisher kein gerechter Ausgleich für Gemeinden mit Zweitwohnsitzern gefunden werden. Für Bürger, die sich mit Hauptwohnsitz anmelden, erhält die Gemeinde 100 % der Ertragsanteile (Anteil der Steuereinnahmen der Gemeinden an den Bundessteuern), hingegen erhalten die Gemeinden für Bürger, die nur mit einem Zweitwohnsitz gemeldet sind, keine Ertragsanteile. Für Gemeinden mit überproportional vielen Zweitwohnsitzern wirkt sich das besonders nachteilig aus.

**Hier können Sie Ihrer Gemeinde (und letztendlich sich selbst) helfen.**

**Überprüfen Sie Ihre Hauptwohnsitzmeldung (erkenntlich aus Ihrem Meldezettel).**

Hier den **„neuen“** Hauptwohnsitz bezeichnen.

Hier den **aufgegebenen** Hauptwohnsitz eintragen, falls neuer Hauptwohnsitz begründet wird.

### Der Meldezettel – das unbekannte (?) Wesen:

UNTERKUNFT HAUPTWOHNSITZ ?  <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen		Haus-Nr.	Stiege	Tür-Nr.
	Postleitzahl	Ortsgemeinde			
Wenn ja, BISHERIGER HAUPTWOHNSITZ	Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen		Haus-Nr.	Stiege	Tür-Nr.
	Postleitzahl	Ortsgemeinde			
Allfällige weitere Wohnsitze	Postleitzahl, Ortsgemeinde, Bundesland bzw. Staat (Ausland)				

Hier den weiteren Wohnsitz (nicht Hauptwohnsitz) eintragen

## 1. Was ist eine Unterkunft? Wann besteht Meldepflicht?

Unterkünfte sind Räume, die zum Wohnen oder Schlafen benutzt werden.

Wenn jemand in einer Wohnung Unterkunft nimmt, ist er innerhalb von drei Tagen bei der Meldebehörde anzumelden.

### Ausnahmen:

- ◆ die Unterkunft in der Wohnung wird nicht länger als drei Tage genommen
- ◆ der Betroffene ist an einem anderen Ort gemeldet und bezieht in einer Wohnung nicht länger als zwei Monate unentgeltlich Unterkunft (z.B. Besuch bei Verwandten).

## 2. Was ist der Hauptwohnsitz? Was ist der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen?

Wenn Sie nur einen Wohnsitz haben, ist das zugleich auch Ihr **Hauptwohnsitz**.

Haben Sie allerdings zwei (oder mehr) Wohnsitze, müssen Sie zuerst prüfen, ob Sie an all diesen Wohnsitzen einen **Mittelpunkt** Ihrer Lebensbeziehungen haben.

Für den „**Mittelpunkt der Lebensbeziehungen**“ sind vor allem folgende Bestimmungskriterien maßgeblich:

- ◆ Aufenthaltsdauer
- ◆ Lage des Arbeitsplatzes oder der Ausbildungsstätte
- ◆ Ausgangspunkt des Weges zum Arbeitsplatz oder zur Ausbildungsstätte

- ◆ Wohnsitz der übrigen, insbesondere der minderjährigen Familienangehörigen
- ◆ Ort, an dem Sie bzw. Ihre Familienangehörigen einer Erwerbstätigkeit nachgehen, ausgebildet werden oder die Schule oder den Kindergarten besuchen
- ◆ Funktionen in öffentlichen und privaten Körperschaften.

Bei der Beurteilung, an welchem Ihrer Wohnsitze ein **Mittelpunkt** vorliegt, kommt es auf die Gesamtbetrachtung Ihrer Lebensbeziehungen an. Sie haben also anhand Ihrer beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen festzustellen, ob Sie einen oder mehrere „Mittelpunkte“ haben:

- ◆ Trifft der Mittelpunkt für Sie nur an einem Ort zu, so ist dort Ihr Hauptwohnsitz!
- ◆ Haben Sie jedoch an mehreren Wohnsitzen einen Mittelpunkt Ihrer Lebensbeziehungen, dann liegt es alleine in Ihrer Entscheidung, jenen Ort als Hauptwohnsitz zu bestimmen, zu dem Sie das größere Naheverhältnis haben. Bedenken Sie bitte dabei, dass an einem Mittelpunkt nicht **alle** Lebensbeziehungen gegeben sein müssen – so kann zum Beispiel der Familienwohnsitz ein Mittelpunkt sein, ohne dass dort berufliche Lebensbeziehungen gegeben sind.

### **Ein Beispiel mag Ihnen das verdeutlichen:**

Herr Müller wohnt mit seiner Familie in der NÖ Gemeinde A. Ein Kind besucht in dieser Gemeinde den Kindergarten, das zweite hat eine Lehrstelle in einem Betrieb in diesem Ort. Nachdem der Arbeitsplatz von Herrn Müller in der Gemeinde B liegt, hat er sich dort eine Kleinwohnung gemietet. In dieser wohnt er von Montag bis Freitag. Die Wochenenden und Ferien verbringt er natürlich bei seiner Familie in der Gemeinde A. Obwohl Herr Müller seine beruflichen und wirtschaftlichen Interessen - abhängig vom Arbeitsplatz - sicherlich in der Gemeinde B hat (und dort zweifellos ein Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen gegeben ist), begründet er in der Gemeinde A aufgrund der familiären Bindungen ebenfalls einen Mittelpunkt der Lebensbeziehungen.

Wenn wir nun davon ausgehen, dass für Herrn Müller zum Familienwohnsitz das größere Naheverhältnis besteht, hat er die Gemeinde A als Hauptwohnsitz zu bestimmen.

**BEI VORLIEGEN MEHRERER WOHNsitZE, AUF WELCHE DIE GENANNTEN KRITERIEN ZUTREFFEN, ENTSCHEIDET HERR MÜLLER SELBST, WELCHEN ER ALS HAUPTWOHNSITZ BEZEICHNET.**

### 3. Was ist ein „weiterer Wohnsitz“?

Weitere Wohnsitze sind alle Wohnsitze, die **nicht** Hauptwohnsitz sind!

Das kann einerseits ein Wohnsitz sein, den Sie nur fallweise benützen, wie zum Beispiel Ihre Ferienwohnung, die Sie nur im Urlaub und fallweise an Wochenenden aufsuchen. Andererseits kann dies auch jener zweite „Mittelpunkt“ Ihrer Lebensbeziehungen sein, den Sie **nicht** als Hauptwohnsitz bestimmt haben – also in unserem vorigen Beispiel die Wohnung des Herrn Müller in der Gemeinde B.

Andere Begriffe für den weiteren Wohnsitz lauten „Zweitwohnsitz“, „Nebenwohnsitz“, aber auch „ordentlicher Wohnsitz“. Der Ausdruck „ordentlicher Wohnsitz“ kommt in den NÖ Wahlgesetzen vor. Für die Wahlberechtigung zur NÖ Landtagswahl bzw. zu den Gemeinderatswahlen genügt der „ordentliche Wohnsitz“.

Herr Müller aus dem vorigen Beispiel würde – wie gesagt - einen „weiteren Wohnsitz“ in der Gemeinde B begründen und daher nicht nur in der Gemeinde A, sondern auch in der Gemeinde B (sofern diese in NÖ liegt) das Wahlrecht zum Gemeinderat ausüben dürfen.

Das Wahlrecht zum NÖ Landtag kann nur einmal ausgeübt werden. Dabei genügt es, in einer NÖ Gemeinde einen „ordentlichen Wohnsitz“ (weiteren Wohnsitz) zu haben.

### 4. „Hauptwohnsitz“ oder „weiterer Wohnsitz“ – ist das überhaupt von Bedeutung?

Der Hauptwohnsitz ist der Ort, an welchem Sie bei Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahlen, EU-Wahlen, Volksbegehren und Volksabstimmungen in der Wählerevidenz eingetragen werden. Er hat aber auch für den Alltag erhebliche Bedeutung:

So ist der **Hauptwohnsitz z.B. ausschlaggebend** für:

- ◆ Schul- und Kindergartensprengel
- ◆ Wohnbauförderung
- ◆ Kfz-Zulassung
- ◆ Dokumente (Reisepass, Führerschein)
- ◆ Sozialhilfe

Neben den Konsequenzen für die Gemeinde (wenn kein Hauptwohnsitz, dann erhält die Gemeinde keine finanziellen Mittel für diesen Bürger aus dem Finanzausgleich) sollten Sie auch beachten, dass Sie in der „Nebenwohnsitzgemeinde“ Serviceeinrichtungen der Gemeinde aber auch des betreffenden Bundeslandes unter Umständen nur in sehr eingeschränktem Ausmaß beanspruchen können.

Wenn Sie nun Ihren Wohnsitz (falls Sie zwei oder mehr haben) hinsichtlich der erwähnten Kriterien überprüft und Ihren Hauptwohnsitz – hoffentlich in Niederösterreich – bestimmt haben, sollten Sie unbedingt noch rechtzeitig vor der nächsten Volkszählung am 15. Mai 2001 zusätzlich überprüfen, ob auch die Eintragungen in den Melderegistern der betroffenen Gemeinden mit Ihren Überlegungen übereinstimmen und gegebenenfalls die entsprechenden Korrekturen vornehmen.

### Wie ist das mit diesen „Wohnsitzüberprüfungen“, „Reklamationen“ usw.?

Sie bekommen oder bekamen in den vergangenen Monaten vielleicht bereits Post von der Gemeinde, in welcher Sie als Zweitwohnsitzer geführt werden (z.B. „Fragebogen zur Feststellung des Hauptwohnsitzes“ der Stadt Wien). Füllen Sie diese Formulare den Tatsachen entsprechend aus und geben Sie (z.B. bei „sonstige Bemerkungen“) klar zum Ausdruck, wo Sie Ihren Hauptwohnsitz bestimmt haben. Bedenken Sie bitte, dass Sie dort auch wirklich einen Mittelpunkt Ihrer Lebensbeziehungen haben müssen – also tatsächlich dort leben müssen. Wenn Sie das alles beherzigt haben, können Sie völlig beruhigt sein – dann wird keine Behörde Ihren Hauptwohnsitz ändern können.



#### **ACHTUNG!**

Bei der Volkszählung, welche 2001 stattfinden wird, werden Ihnen von der BUNDESANSTALT STATISTIK ÖSTERREICH Fragebögen übermittelt, welche Sie nach bestem Wissen und Gewissen ausfüllen müssen. Rechtsgrundlage dafür ist das Volkszählungsgesetz.

---

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Hanspeter Beier, Ing. Joachim Weninger, Abt. IVW 2.

Druck: LAD 3-Druckerei, alle 3109 St. Pölten